

PLUSpunkte

DRK Kreisverband Börde e.V.



senioren.

Wohnquartier Oebisfelde eröffnet

beratung.

Suchtberatung und Suchtprävention

soziales.

Behindertenkreis Oebisfelde

kinder.

„Tausendfühler“ in Emmeringen





Liebe Mitglieder und Mitarbeiter, sehr geehrte Leser,

für unseren Kreisverband, insbesondere unserem Rettungsdienst, endet das Jahr 2018 mit einer sehr guten Nachricht. Der Landkreis Börde hat unserem Rettungsdienst den Zuschlag erteilt, ab dem 1. Juli 2019 die Rettungsdienstleistungen an den Standorten Erleben, Oebisfelde und Behnsdorf für weitere sechs Jahre zu erbringen. Mehr noch, es kommen weitere Standorte hinzu, das sind: die Rettungswache Calvörde, ein Notarzt-Einsatzstandort in Erleben und ein KTW-Standort in Haldensleben. Wir freuen uns auf die 14 neuen Mitarbeiter, die wir in unserem DRK-Verbund herzlich willkommen heißen.

Doch auch für das aktuelle Jahr ist die Liste mit Erfolgen und Höhepunkten lang. So haben wir im Oktober das Wohnquartier für Senioren in Oebisfelde eröffnet. Dort sind barrierefreie Wohnungen, eine Tagespflege und der ambulante Pflegedienst an einem einzigen Standort gebündelt und bieten ideale Unterstützungsstrukturen für Oebisfelde und Umgebung. Ebenfalls im Oktober erfolgte die Grundsteinlegung für ein weiteres Seniorenwohnquartier in Wolmirstedt. Auch dort errichten wir ein Zentrum, in dem ältere und pflegebedürftige Menschen die für sie passende Versorgung erhalten können. Mit der „Stadtmühle“ ist auch in Oschersleben das nächste große Wohnprojekt für Senioren in der Planung. Sie dürfen gespannt sein.

Die aktuelle Ausgabe der PLUSpunkte wird Sie wieder mit interessanten Einblicken in die verschiedenen Facetten unserer Verbandsarbeit überraschen. So hat unser Jugendrotkreuz in einer Juliwoche eine Gruppe sozial engagierter Jugendlicher aus Frankreich eingeladen und ihnen das Wirken unseres Kreisverbandes vermittelt. Unser Kindergarten „Tausendfühler“ steht seit Anfang Februar unter neuer Leitung. Wir zeigen Ihnen, was sich im Kindergarten seitdem getan hat und welche Vorhaben es für die Zukunft gibt. Und unser Team der Suchtberatung und Suchtprävention in Oschersleben und Wanzleben informiert auf einer Doppelseite ausführlich über die Beratungsarbeit.

Dass wir über all diese Themen berichten können, verdanken wir dem außerordentlichen Engagement unserer Mitarbeiter und Ehrenamtlichen. Insbesondere möchten wir allen danken, die auch an den Weihnachtsfeiertagen ihre Zeit anderen Menschen schenken. Wir sind uns sicher, dass dieser Einsatz mit großer Dankbarkeit belohnt wird. Nun wünschen wir allen Leserinnen und Lesern viel Vergnügen mit unserem aktuellen Magazin, wünschen eine frohe Weihnachtszeit, einen guten Jahreswechsel und freuen uns auf das Wiedersehen im Jahr 2019.

**Ralf Kürbis &
Sylvia Franke**

Vorstand
DRK Kreisverband Börde e.V.

Impressum

DRK Kreisverband Börde e.V.
Maschenpromenade 22
39340 Haldensleben

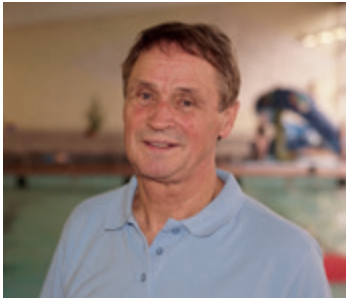
Telefon: 03904 / 72507-0
E-Mail: drk@drk-boerde.de
www.drk-boerde.de

Grafik und Redaktion
ISA_i_motion GmbH
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Telefon: 0391 / 5328562
www.isaimotion.de

Fotos:
Daniel Dinse
ISA_i_motion GmbH
DRK Kreisverband Börde e.V.
shutterstock
pixabay





Inhalt

seniorenpflege.

04 Wohnquartier in Oebisfelde

medien.

05 ELAN-Wochenende thematisierte Mediennutzung

kinder.

06 KiTa „Tausendfühler“ in Emmeringen

austausch.

07 Jugendliche aus Frankreich besuchten den Kreisverband

beratung.

08 Suchtberatung und Suchtprävention

soziales.

11 Behindertenkreis in Oebisfelde

highlights.

12 Die Höhepunkte des Jahres 2018

drk-gesichter.

14 Wolfgang Werner ist über 50 Jahre beim DRK

kurz und knapp.

15 Kurznachrichten aus dem Kreisverband und darüber hinaus

übersicht.

16 Kontaktadressen im Überblick



PFLEGE FÜR ALLE BEDÜRFNISLAGEN

Wohnquartier in Oebisfelde eröffnet

Barrierefreies Wohnen, Tagespflege und ambulanter Pflegedienst in einem Haus: Anfang Oktober wurde unser neues Wohnquartier „Am Stürholzgarten“ in Oebisfelde eröffnet. Zwei Jahre betrug die Bauzeit des Quartiers, für das die Investoren Heinrich Frejno und Martin Sporrer 2,1 Millionen Euro aufwendeten. Nun wird es vollständig vom DRK Börde-Kreisverband genutzt.

Die meisten der 31 Ein- und Zweiraum-Wohnungen mit barrierefreiem Zugang wurden von Senioren bereits zum neuen Zuhause erkoren. Besonders angenehm für sie: Rund-um-die-Uhr-Betreuung vom DRK Personal. „Alle Bewohner können sich jederzeit sicher sein, dass sie von uns Hilfe und Unterstützung erhalten“, betont der Leiter André Wiklinski.

Im Haus befindet sich zudem eine Tagespflege, die von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8 und 16 Uhr ihren Gästen offen steht. Als idealer Mittelweg zwischen ambulanter Pflege und betreutem Wohnen verfügt die Tagespflege über eine Küche, einen Ruheraum, einen Therapieraum, ein Pflegebad sowie mehrere Aufenthaltsräume und ermöglicht damit eine abwechslungsreiche Alltagsgestaltung. Frühstück, Mittagessen und Kaffee können bequem in der Tagespflege eingenommen werden, gesundheitsfördernde Angebote wie Bewegungskurse und kosmetische Angebote wie Fußpflege und Friseur gehören ebenfalls zum Leistungsspektrum. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann sich gern in die Tagespflege bringen und später nach Hause fahren lassen.

In das Haus „Am Stürholzgarten“ eingezogen ist auch das Team der ambulanten Pflege Oebisfelde, das zuvor in der Bahnhofstraße seinen Sitz hatte. Das neue DRK Wohnquartier in Oebisfelde bietet also maßgeschneiderte Pflegekonzepte für alle Bedürfnislagen in Oebisfelde und Umgebung.



Ansicht des neuen Wohnquartiers.

„MEDIEN NICHT PAUSCHAL VERTEUFELN“

ELAN-Wochenende thematisierte Mediennutzung

+ Pikachu, SpongeBob Schwammkopf oder Feuerwehrmann Sam. Das sind nur einige Namen der Medienhelden unserer Kinder und Enkel. Sie kommen heute immer früher und häufiger in Kontakt mit den verschiedensten Medien. Da ist es ratsam, ihnen beizubringen, wie sie sinnvoll damit umgehen.

Beim diesjährigen ELAN-Wochenende vom 7. bis 9. September wurde diese Thematik aufgegriffen. Jaqueline Hain von der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz gab den teilnehmenden Eltern Tipps, wie ein vernünftiges Konsumverhalten in der Familie etabliert werden kann und diskutierte den pädagogischen Nutzen verschiedener Kinderspielzeuge.

„Wenn wir heute Kinder mit einem Handy sehen, sollten wir das nicht sofort verteufeln“, so die Jugendmedienschutzreferentin. „Das Handy ersetzt ja heute mitunter das Buch, die Zeitung, den Gameboy, den MP3-Player, die Kamera und den Fernseher zugleich. Deshalb ist es nicht von Grund auf schlecht, sondern es kann ästhetische, kreative, unterhaltende und kulturelle Funktionen erfüllen.“

Doch welche Empfehlungen kann man Eltern in Hinblick auf den Medienkonsum ihrer Kinder geben? „Vereinbaren Sie feste Medienzeiten“, so Jaqueline Hain. „Das bedeutet im Umkehrschluss aber auch, dass diese Zeiten für die Eltern gelten und sie ihrerseits kein exzessives Verhalten vorleben sollten.“

Auch in Hinblick auf moderne Kinderspielzeuge hatte die Referentin einige Beispiele und Tipps für die Eltern. So

sollte jeder bei smarten Spielzeugen und Apps vorher ganz genau prüfen, welche Daten gesammelt werden und wie der Hersteller sie verwendet. Auch vermeintlich kindgerechte Internetseiten wie „youtube kids“ können problematisch sein, da dort jeder ungefiltert Inhalte einstellen kann. „Bei Fragen und Zweifeln können sich Eltern immer gern an das Netzwerk Medienkompetenz wenden und dort Rat erhalten“, lädt Jaqueline Hain ein.

Beliebt bei Kindern und Jugendlichen: Pokémon GO.



WO KINDER SICH FREI ENTFALTEN KÖNNEN



KiTa „Tausendfühler“ mit neuer Leiterin und konzeptuellen Veränderungen



Mit Leichtigkeit finden Sonnenstrahlen ihren Weg durch buntgefärbte Herbstbäume und spenden Wärme für den Spielplatz, der darunter liegt. Während ein paar Wagemutige dort die Schwingung der Nestschaukel ausreizen, flitzen andere, kleinen Rennfahrern gleich, mit Seifenkisten über die Rasenfläche. Heitere Stimmung und ausgelassenes Spiel im Freien, bei dem die Kinder sich selbst ausprobieren können, sind wichtige Bausteine in der KiTa „Tausendfühler“ im Oschersleber Ortsteil Emmeringen.



Mit Daniela Willenius-Russ hat der Kindergarten seit diesem Jahr eine neue Leiterin. Die Sozialpädagogin verfügt über das Montessori-Diplom und möchte die KiTa konzeptuell neu ausrichten. „Montessori steht für die Förderung von Neugier und Wissensdrang“, informiert die Leiterin. „In der Kindeserziehung kommt es darauf an, die je eigenen Talente und Bedürfnisse der Heranwachsenden wahrzunehmen und wertschätzend zu behandeln. Wer seinen eigenen Interessen folgen darf und das Lerntempo selbst bestimmt, entwickelt mehr Selbstvertrauen und Selbstständigkeit.“



40 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren besuchen den „Tausendfühler“ und fünf Pädagoginnen sowie eine Hauswirtschaftshilfe und ein BFD'ler stellen sicher, dass die Kleinen zahllose wertvolle und schöne Erfahrungen sammeln. Viel Wert wird auch darauf gelegt, dass sich die Kinder häufig in der Natur aufhalten und mit Spielzeugen spielen, die Raum für Kreativität und Fantasie bieten. Aktuell laufen die Vorbereitungen für ein festliches Lichterfest. Herbst und Weihnachtszeit bieten Anlass für vielfarbige Basteleien, schöne Lieder und Gedichte.

Auf dem Spielplatz wird es dann zwar etwas ruhiger, aber auch die Räume der KiTa wurden an vielen Stellen neu gestaltet und bieten für die Kinder einen idealen Entwicklungsraum.



FREUNDSCHAFTEN GEKNÜPFT

Engagierte französische Jugendliche besuchen das JRK

Die deutsch-französische Freundschaft, die vor 55 Jahren mit dem Élysée-Vertrag ihren Ausgang nahm, ist in der europäischen Geschichte beispiellos. Sie lebt vor allem vom großartigen zivilgesellschaftlichen Engagement beider Völker. Ganz im Geiste dieser Verbundenheit organisierte das Jugendrotkreuz des Kreisverbandes vom 11. Juli bis zum 18. Juli einen Austausch mit Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren aus Orléans.

„Die Gruppe engagiert sich in ihrer Heimat, im nördlichen Teil Zentralfrankreichs, außerordentlich im sozialen Bereich“, berichtet JRK-Leiter Niels Langhammer. „Um noch mehr über Soziale Arbeit zu lernen, haben sich die Jugendlichen an das Rote Kreuz in Deutschland gewendet und wurden zu uns vermittelt. Das war der Beginn einer wunderbaren Austauschwoche.“

Auf dem Programm standen etwa eine ausgiebige Sightseeing-Tour in Berlin und eine Stadtrallye durch die Landeshauptstadt Magdeburg, wo sich die Jugendlichen äußerst geschichtsinteressiert zeigten. „Mitunter die schönsten Stunden verbrachten wir, wenn wir gemeinsam kochten und Zeit für Gespräche und Anekdoten hatten.“

Nach einer intensiven Woche, in der viele Freundschaften zwischen den Jugendlichen aus Frankreich und den Betreuern und Jugendlichen des JRK Börde geknüpft wurden, fiel der Abschied niemandem leicht. „Wir freuen uns aber auf ein baldiges Wiedersehen“, hofft Niels Langhammer. „Denn

im nächsten Sommer möchte unser JRK gern nach Orléans reisen.“



„POSITIVE VERÄNDERUNGEN UNTERSTÜTZEN“

Drogen- und Suchtberatungsstelle in Oschersleben und Wanzleben



(v.l.n.r.): Stefanie Jarawka, Christiane Sepp und Inga Meyer von der Suchtberatung und -prävention.



Süchtiges Verhalten kann zu vielfältigen Problemlagen führen: Der Schulabschluss ist gefährdet, weil die Freizeit mit kiffen verbracht wurde. Der Haussegen hängt schief, weil bei Problemen zu Flasche gegriffen wurde. Oder die sozialen Kontakte sind verloren, weil Tage und Nächte gezockt wurde. Wer sich in einer solchen Lage wiederfindet, hat jederzeit die Möglichkeit, sich an eine Suchtberatung zu wenden. Zum DRK-Kreisverband Börde gehören solche Beratungsstellen in Oschersleben und in Wanzleben.

„Unser Ziel ist es, Ratsuchende bei Veränderungen zu unterstützen“, klärt Suchtberaterin Christiane Sepp auf. „An uns können sich Jugendliche und Erwachsene bei Problemen mit Alkohol, Nikotin, illegalen Drogen, Medikamenten, Glücksspiel, exzessivem Medienkonsum, Essstörungen und Verhaltensstörungen wenden. Wir bieten auch Gespräche für Angehörige und Freunde an. Unsere Angebote sind kostenfrei. Alles, was uns anvertraut wird, un-

terliegt dabei der Schweigepflicht.“

In der Beratung gehe es nicht darum, Gebote oder Verbote auszusprechen. „Das ist unrealistisch“, wie Stefanie Jarawka von der Beratungsstelle in Wanzleben weiß. „Es ist wichtig, die konkrete Lebenssituation des Klienten zu berücksichtigen und davon ausgehend neue Möglichkeiten auszuloten.“

Zum Beispiel berichten Alkoholranke, dass sie durch das Trinken von Problemen abschalten können, die ihren Alltag belasten. Die Aufgabe einer Suchtberatung ist es dann, über den Konsum und seine Auswirkungen zu sprechen. Oft sind die Suchtberaterinnen des DRK die ersten Personen, denen sich ein Betroffener anvertraut.

Die Mitarbeiterinnen der Suchtberatungsstellen informieren Ratsuchende auch über weitere Angebote der Suchtkrankenhilfe und unterstützen bei der Ver-



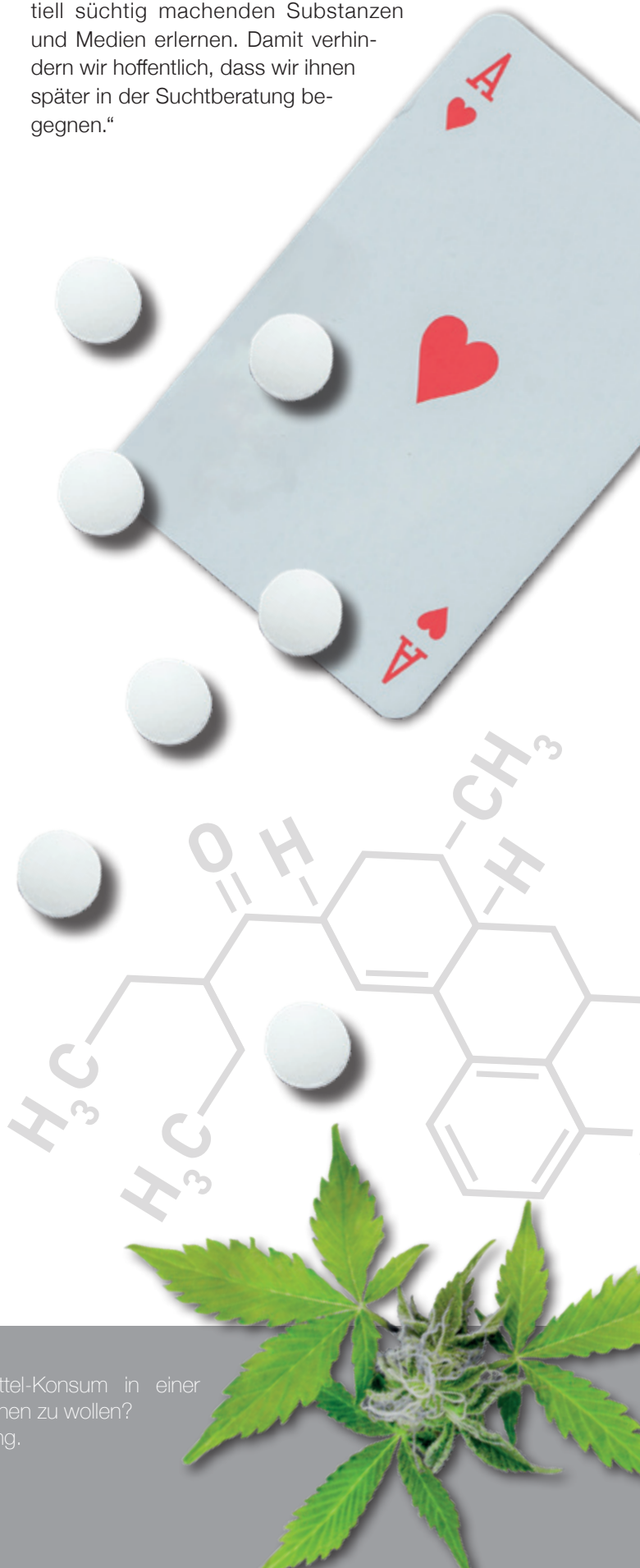
mittlung. Sie kooperieren mit Fachkrankenhäusern, Entwöhnungskliniken und anderen Einrichtungen und Diensten. Wer eine stationäre oder ambulante Therapie abgeschlossen hat, kann zur Nachsorge in die Suchtberatung gehen und Unterstützung bei allen Schritten zurück in den Alltag erfahren.

Die Räumlichkeiten der Beratungsstellen sind auch Treffpunkt für mehrere Selbsthilfegruppen. Sie bieten die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und dadurch besonderen Rückhalt zu erfahren.

Suchtprävention hilft, Probleme anders zu lösen

Zur Vorbeugung von Suchtkrankheiten aller Art gibt es in Oschersleben und Wanzleben suchtpräventive Angebote. Inga Meyer besucht Schulen und andere Bildungseinrichtungen sowie Freizeiteinrichtungen und Betriebe, um über legale und illegale Drogen sachlich aufzuklären. „Ich gestalte beispielsweise Projektstage an Schulen und nähere mich hierbei der Thematik unaufgeregt und ohne dabei Angst zu verbreiten“, sagt sie über ihre Arbeit. Ihre Zielgruppe sind Schüler und Eltern sowie Multiplikatoren wie Lehrer und Sozialarbeiter. „Junge Menschen sind anfälliger für Suchterkrankungen. Meine Erfahrungen haben gezeigt, dass die Beziehungsarbeit mit den Heranwachsenden sehr wichtig ist. Denn wer über soziale Kompetenzen verfügt, verfügt zugleich über bessere Strategien der Problembewältigung und greift seltener zu Suchtmitteln.“ Bei thematischen Elternabenden sensibilisiert sie zudem Eltern, ihre Kinder mit Problemen nie allein zu lassen und stetig den Kontakt

mit ihnen zu suchen. „Durch die Suchtprävention möchten wir erreichen, dass Menschen von klein auf einen vernünftigen Umgang mit potentiell süchtig machenden Substanzen und Medien erlernen. Damit verhindern wir hoffentlich, dass wir ihnen später in der Suchtberatung begegnen.“



Sie haben das Bedürfnis, über Ihren Suchtmittel-Konsum in einer geschützten und vertrauensvollen Umgebung sprechen zu wollen? Dann wenden Sie sich gern an unsere Suchtberatung.

Suchtberatung Oschersleben: **03949 / 51420140**
Suchtberatung Wanzleben: **039209 / 46602**



KNICKLICHT-TAUCHEN und vieles mehr

Zeltlager der Wasserwacht Oschersleben



Was für ein Sommer! Ein Hitzerekord jagte den nächsten, Ernteauffälle allerorts, an den Eisdielen gab es kein Halten mehr. Optimale Voraussetzungen also für das Jahreshighlight der Oschersleber Wasserwacht: dem Zeltlager im Freibad Oschersleben. Ein Wochenende lang, vom 16. bis zum 18. Juni hatten die Schwimmer und Rettungsschwimmer das Areal in der Breitscheidstraße für sich allein.

Die erste teambildende Maßnahme war der Aufbau der Mannschaftszelte. Für 28 Kinder und 10 Erwachsene genügte diese Übung jedoch geradeso zum warm werden, dafür blieb aber umso mehr Zeit für den vergnüglichen Teil des Abends, dem Baden und dem gemeinsamen BBQ zur Stärkung für das Wochenende.

Ein volles Programm haben sich Trainer und Betreuer der Wasserwacht für den Samstag ausgedacht. Beim Stiefelweitwurf wurde den Kindern und Jugendlichen vor allem Kraft in den Armen abverlangt.

Etwas Köpfchen benötigte man hingegen beim Naturquizz. Auch im Wasser warteten spannende Herausforderungen auf den Nachwuchs. „Nach Einbruch der Dunkelheit haben wir Knicklichter im Becken verteilt und die Kinder danach tauchen lassen“, sagt Jörg Jehnicke, der als einer der Trainer das Wochenend-Camp begleitet hat. „Das war ästhetisch ein absolutes Highlight und zugleich eine anspruchsvolle Tauchübung.“

Später gab es noch eine gemeinsame Nachtwanderung mit Taschenlampen, bei der die Erwachsenen als Erschrecker ihr inneres Monster rauslassen konnten. „Ich glaube, wir haben uns mehr vor uns erschrocken, als die Kinder sich vor uns erschrocken haben“, hält Jehnicke nachdenklich fest. Als dann der Tag der Abreise angebrochen war, hatten die Teilnehmer jedenfalls viele Geschichten, die sie zuhause erzählen konnten. „Danke nochmals an alle Helfer, die uns bei der Gestaltung des Wochenendes toll unterstützt haben.“

BEHINDERTENKREIS in Oebisfelde

„Mangelnde Barrierefreiheit ist ein großes Hindernis“



„Allein ein Tropfen, gemeinsam ein Ozean“, so würde das Motto des Behindertenkreises Oebisfelde lauten, wenn er eines hätte. Hier treffen sich Menschen, die sich gegenseitig aufbauen und stärker machen. Ein Zusammenhalt mit Tradition. Denn seit 21 Jahren gibt es den Treffpunkt für Menschen mit Behinderungen aller Art bereits in der Gemeinde im Nordwesten der Börde. Seit zwei Jahren finden die Treffen im Mehrgenerationenhaus in der Theodor-Müller-Straße statt und seit April dieses Jahres ist der Behindertenkreis Teil des DRK-Kreisverbandes Börde.

„Ursprünglich wurde unsere Gruppe gegründet, damit sich die Mitglieder gegenseitig bei Behörden-gängen helfen“, erinnert sich Rita Glaß, Mitglied der ersten Stunde. „Aber im Laufe der Jahre sind wir immer enger zusammengewachsen und haben viel miteinander erlebt.“ Immer donnerstags trifft sich die Gruppe zum Kaffee und gemeinsamer Freizeit. Dann werden Gesellschaftsspiele gespielt, schöne und nützliche Dinge gebastelt und Neuigkeiten ausgetauscht. Einmal monatlich unternimmt der Kreis zudem einen Ausflug wie kürzlich ins beschauliche Freilicht-Bauernmuseum nach Diesdorf.

„Bei all dem Vergnügen gibt es aber auch Aspekte, die uns seit einiger Zeit wurmen“, merkt Bettina Klinnert an. „Es gibt beispielsweise einige Arztpraxen, die aufgrund mangelnder Barrierefreiheit nicht gut für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit zu erreichen sind. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei Festen, die auf Kopfsteinpflaster stattfinden. Da würden wir uns Lösungen wünschen, um auch als Rollstuhlfahrer teilnehmen zu können.“ Auch der Bahnhof ist seit vielen Jahren ohne Rampe und erschwert das Reisen für Behinderte unnötig. „Deshalb wäre es gut, wenn wir an der ein oder anderen Stelle besser wahrgenommen werden und etwas Unterstützung erhalten würden“, wünscht sich Bettina Klinnert für ihre Gruppe.

Kontakt zum Behindertenkreis:

Rita Glaß
Bahnhofstraße 25
39646 Oebisfelde

Tel.: 039002 / 43272



Kreisversammlung mit Wahl des Präsidiums und Ehrungen / Oktober 2018



Zeltlager Jersleber See / Mai

Das Jahr



Aktionstag zum Weltrotkreuztag / Mai 2018



Kinderfest Stadt Haldensleben / Mai 2018



Altstadtfes

Gr



10. Firmenstaffel in Magdeburg – Die Börde Renner starteten / Juni 2018

2018.

n Bildern

2018



t Haldensleben / August 2018



HUPE Haldensleben / Mai 2018



Bereitschaft HDL Tag der offenen Tür

Juni 2018



Grundsteinlegung Wohnquartier Wolmirstedt / September 2018



Tag der Regionen in Oschersleben / September 2018



WOLFGANG WERNER

ÜBER 50 JAHRE DRK-MITGLIEDSCHAFT

Mit der Motivation ist das manchmal so eine Sache: Mal ist sie da, mal wieder nicht. Ganz kann man sich auf sie nie verlassen. Umso besser, dass es Lehrer und Trainer wie Wolfgang Werner gibt, die mit ihrer anspornenden Art die Potentiale der Heranwachsenden wecken. Seit mehr als 50 Jahren ist er DRK und bildet Schwimmer und Rettungsschwimmer aus. Allein in diesem Jahr hat er aus etwa 100 Kaulquappen badaugliche Seepferdchen gemacht.

„So lange ich zurückblicken kann, hat mich das Schwimmen begleitet und charakterlich geprägt“, weiß Wolfgang Werner zu berichten. Eigentlich war der gebürtige Hornhauser vom Jahrgang 1947 schon auf dem guten Weg, eine Laufbahn als Mehrkämpfer und Turner einzuschlagen. Der DDR-Sportler Wolfgang Meier wollte mich in den Kader holen und für Olympia fitmachen. Doch leider bin ich im Verlauf meiner Jugend zu hoch gewachsen und musste einen anderen Weg einschlagen.“ So absolvierte er zwischen 1964 und 1966 eine Lehre als Dreher. Schon in der Schulzeit hatte er sich den Spitznamen „Seemann“ verdient aufgrund seines Wunsches, eines Tages an oder auf der See zu arbeiten. „Die Liebe

fand ich allerdings in Oschersleben und hier blieb ich auch. Aufgrund meiner Vorliebe zum nassen Element passt der Name aber noch immer“, sagt er lächelnd.

Seine motivierende Art und pädagogisches Feingefühl führten dazu, dass man ihm eine Laufbahn als Lehrer nahelegte. Also ging er ab 1970 in die Volksbildung zum Studium und verdingte sich anschließend als Lehrer für Deutsch und Sport. „Das Rettungsschwimmen war dabei stetig mein Begleiter. Wichtig ist mir, für ein positives Lernumfeld zu sorgen, in dem jeder Anerkennung erhält und ein offenes Ohr für die Anliegen der Schüler zu haben. Aber auch eine gewisse Konsequenz trägt dazu bei, dass Ziele auch wirklich erreicht werden.“ Selbst in der hektischen Wendezeit sorgte Wolfgang Werner für Stabilität und Kontinuität bei den Oschersleber Rettungsschwimmern. „Heute habe ich viele Verantwortungen abgegeben und weiß, dass das Training mit den Gebrüdern Siegert, Jörg Jehnicke und Andrea Diegelmann in besten Händen ist. Aber ein paar Seepferdchen möchte ich schon gern noch ausbilden.“

OSCHERSLEBENER TAFEL

erhält Spende über 5000 Euro

Die Oscherslebener Tafel durfte sich im November über eine Spende in Höhe von 5000 von der Firma Avacon freuen. Das Geld stammt aus dem Hilfsfonds Rest-Cent des E.ON-Konzerns. Dabei verzichteten Mitarbeiter am Monatsende freiwillig auf die Auszahlung ihrer Netto-Cent-Beträge, damit dieses Geld für gute Zwecke eingesetzt werden kann. Außerdem wird jede Spende vom Unternehmen selbst verdoppelt. Vorschläge für die Verwendung des Fonds können von den Mitarbeitern eingebracht werden. „Ich kenne die Einrichtung und den persönlichen Einsatz der freiwilligen Mitarbeiter der Tafel hier in Oschersleben und ich bin immer wieder begeistert, mit welchem Engagement die Einrichtung betrieben

wird“, unterstrich Betriebsrat Wolfgang Kunkel.

Hoch erfreut über die Spende zeigten sich der Vorstand des DRK Börde, Ralf Kürbis sowie Mandy Oelke, Leiterin der Sozialen Arbeit. „Wir sind sehr dankbar für die großzügige Spende von Avacon. Schon lange planen wir die Erneuerung unserer Suppenküche. Unser DRK Kreisverband Börde e.V. möchte die Spende für neuwertige Küchenmöbel und eine neuwertige Küchenausstattung verwenden. Mit der Spende von Avacon können wir uns den Wunsch erfüllen, die bedürftigen Menschen, die zu uns in die Tafel Oschersleben kommen, weiterhin mit warmen Mahlzeiten und Getränken zu versorgen.“



Weitere Geldspenden im Jahr 2018:

+++ März 2018 +++ Aktive Bürgerhilfe 1.000,00 EUR für die Tafelarbeit

+++ August 2018 +++ Volksbank mit Herz 1.000,00 EUR für die Tafel Haldensleben

+++ November 2018 +++ Steinke Orthopädie Center 1.305,00 EUR Tafeln / Weihnachten

Wir sagen **DANKESCHÖN !**

DRK-Retter für das Kinderzimmer

Wer kennt sie nicht, die Spielfiguren von PLAYMOBIL? In diesem Jahr können sich Kinder über eine neue Themenwelt freuen, denn das Rote Kreuz hält Einzug in die Spielzeugkisten. „Wie man hilft, können Kinder jetzt nachspielen. Sie können dabei erleben, dass Helfen eine tolle Aufgabe ist. Ganz automatisch lernen sie Grundwerte wie Menschlichkeit, Empathie und Hilfsbereitschaft. Eine Kooperation mit PLAYMOBIL und Galeria Kaufhof macht es möglich“, sagt Marc Groß, Bereichsleiter Marketing, Kommunikation und Fundraising im DRK.

Ambulante Pflege in Gröningen verfügbar

Der DRK-Kreisverband Börde erweitert seine Tätigkeiten in der ambulanten Pflege um die Landstadt Gröningen. Dort bieten wir für alle Altersgruppen

professionelle Dienstleistungen in der häuslichen Alten-, Kranken- und Behindertenpflege. Alle von uns angebotenen Pflege- und Betreuungsleistungen werden von entsprechend qualifiziertem, erfahrenem Personal durchgeführt. Korinna Reiser und ihr Team freuen sich auf Ihren Anruf unter: 03949 51420 – 151.

Dietmar Bernsdorf erhält Ehrenmedaille des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt

Dietmar Bernsdorf hat auf der Landesversammlung des DRK LVSA vom Präsidenten Roland Halang die Ehrenmedaille des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt verliehen bekommen. Wir sagen Herzlichen Glückwünsch, freuen uns mit Dietmar Bernsdorf und sind stolz, so einen engagierten ehrenamtlichen Mitstreiter in unserem DRK-Kreisverband Börde zu haben.



kurz &
knapp

DRK Kreisverband Börde e.V.

DRK Kreisverband Börde e.V.

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 725070
DRK Soziale Arbeit	
Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 72507250
DRK Familienzentrum, Schwangerschaftsberatungsstelle und Mobile Kinder- / Jugendarbeit	
Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420101
Drogen- und Suchtberatungsstelle / Suchtprävention Oschersleben	
Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420140
Drogen- und Suchtberatungsstelle Wanzleben	
Schulpromenade 15, 39164 Wanzleben	039209 46602

DRK Oschersleben Service gGmbH

Puschkinstraße 34, 39387 Oschersleben	03949 921450
DRK Betreuungszentrum „Am Wiesenpark“	
Puschkinstraße 34, 39387 Oschersleben	03949 9210
DRK Pflegezentrum Gröningen	
Seilerbahn 27b, 39397 Gröningen	039403 1550
DRK Praxis für Ergotherapie Oschersleben	
DRK Zentrum, Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420130
DRK Kindergarten „Vier Jahreszeiten“ OC	
Wilhelm-Heine-Straße 14, 39387 Oschersleben	03949 2054
DRK KiTa „Tausendfühler“ Emmeringen	
Alte Emmeringer Straße 6, 39387 Oschersleben / OT Emmeringen	03949 9486191

DRK Rettungsdienst Börde gGmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 7250713
DRK Rettungswache Erxleben	
Breite Straße 2, 39343 Erxleben	
DRK Rettungswache Behnsdorf	
Belsdorferstraße 14, 39356 Behnsdorf	
DRK Rettungswache Oebisfelde	
Geschwister-Scholl-Straße 24, 39346 Oebisfelde	
DRK Fahrdienst für den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst	
Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	

DLG Dienstleistungsgesellschaft Börde mbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 725070
---	--------------

DRK Ambulante Pflege Börde GmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	
Bereich Haldensleben	
Gerikestraße 4, 39340 Haldensleben	03904 7259040
Bereich Wolmirstedt	
Heinrich-Heine-Straße 5, 39326 Wolmirstedt	039201 56416
Bereich Oschersleben	
Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420150
Bereich Oebisfelde	
Stürholzgarten 3, 39646 Oebisfelde	039002 489612
DRK Tagespflege „Alte Schmiede“ Haldensleben	
Bülstringer Straße 28, 39340 Haldensleben	03904 7245331
DRK Wohnquartier Haldensleben	
Bülstringer Straße 26, 39340 Haldensleben	03904 7245336
DRK Tagespflege Oschersleben	
Seilerweg 6, 39387 Oschersleben	03949 511053
DRK Wohnquartier Oschersleben	
Albert-Einstein-Str. 5, Oschersleben	03949 3977208
DRK Tagespflege „Am Stürholzgarten“	
Stürholzgarten 3, 39646 Oebisfelde	039002 489642
DRK Wohnquartier Oebisfelde	
Stürholzgarten 3, 39646 Oebisfelde	039002 489613

DRK Stationäre Pflege Börde GmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	
DRK Seniorenzentrum Haldensleben	
Am Kamp 2, 39340 Haldensleben	03904 66813

DRK Verwaltungsgesellschaft Börde mbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 725070
---	--------------

DRK Eingliederung Börde GmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	
DRK Tagesstätte „Plan B“ Oschersleben	
Friedrichstraße 28a & Alte Post 2, 39387 Oschersleben	03949 5114911
DRK Wohnheim „Kaktus“ Gröningen	
Seilerbahn 27, 39397 Gröningen	039403 922330
DRK Ambulant Betreutes Wohnen „Kontra“ Oschersleben	
Thälmannstraße 14, 39387 Oschersleben	03949 5104950